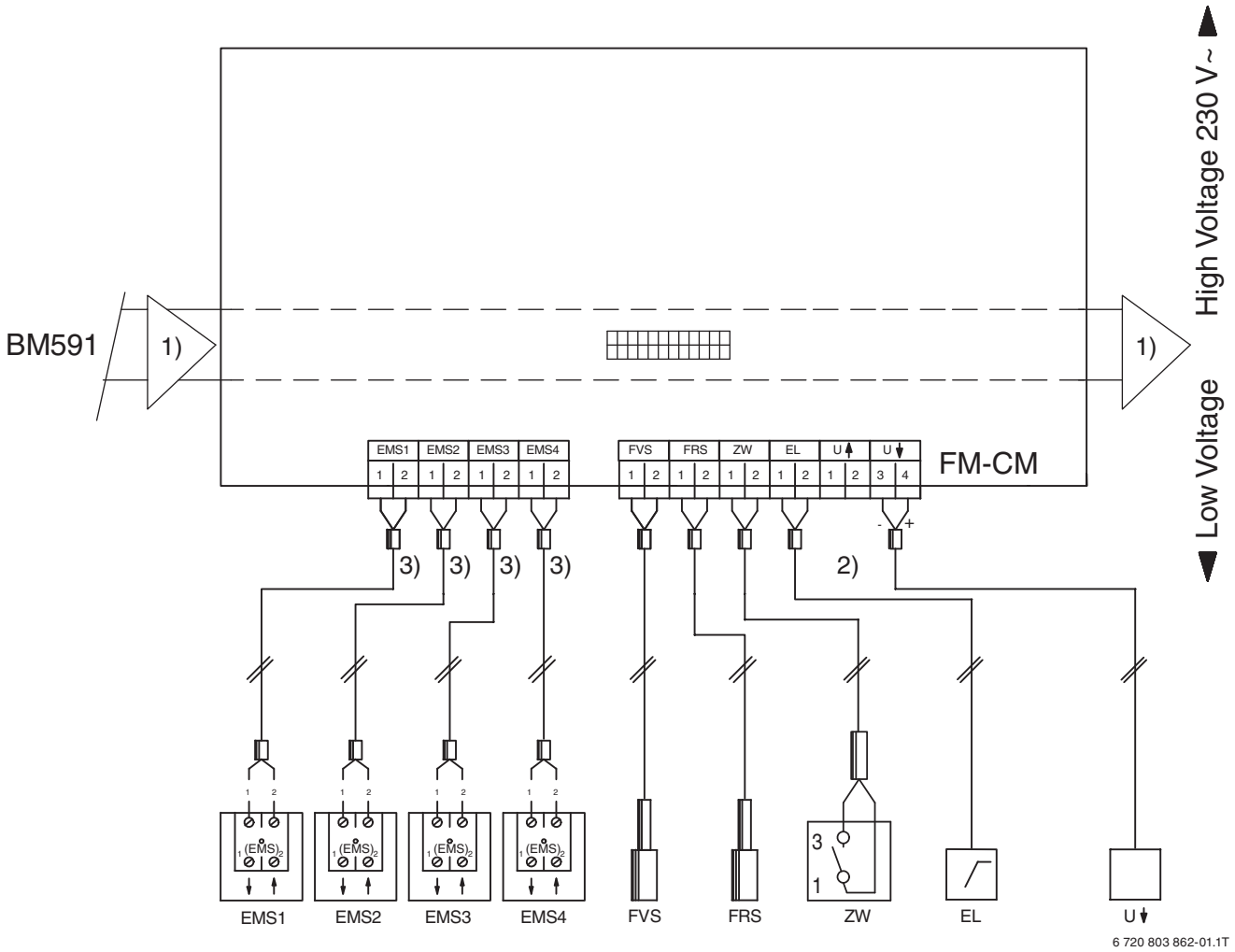
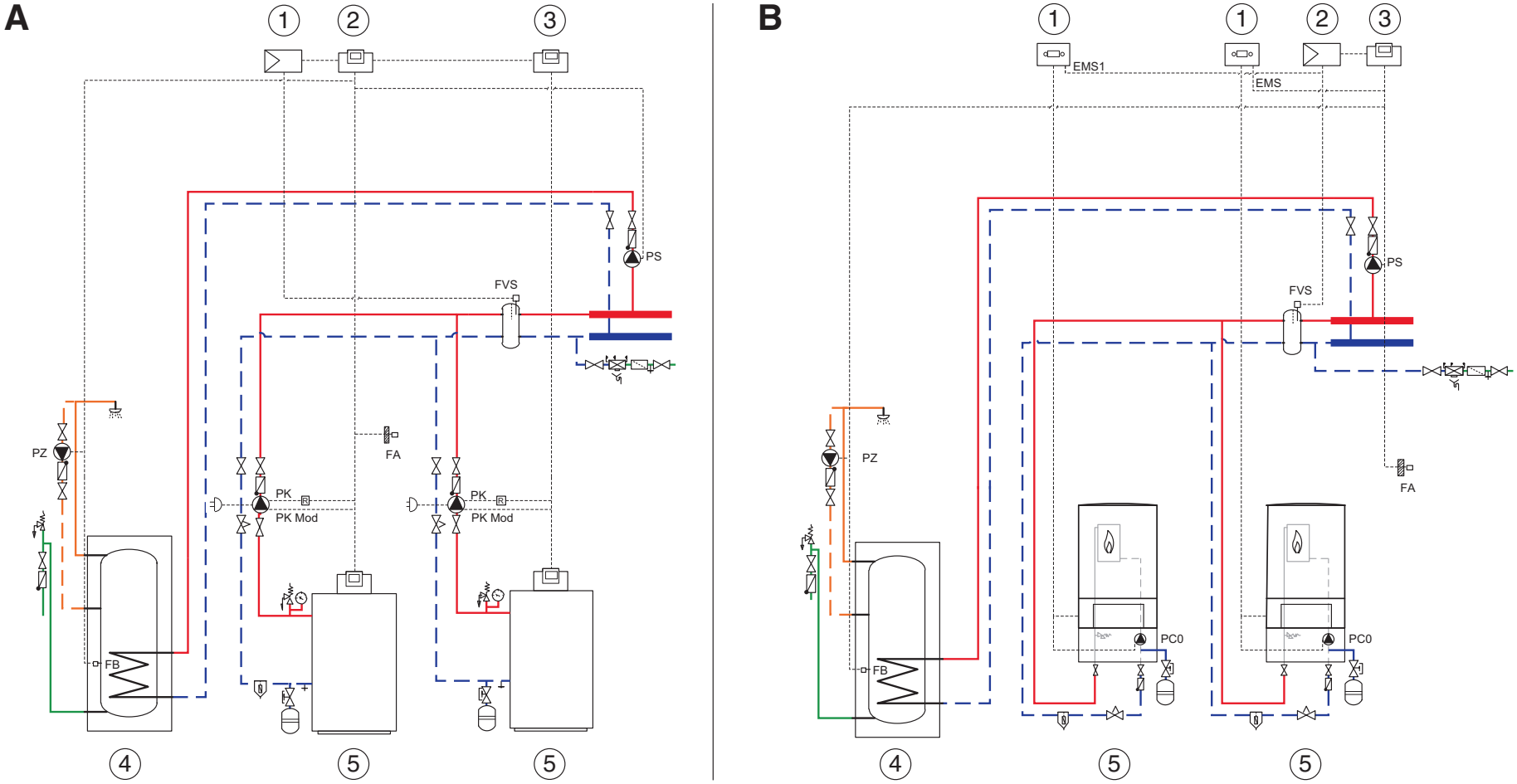
► Sicherheitshinweise und Legenden in diesem Dokument beachten!

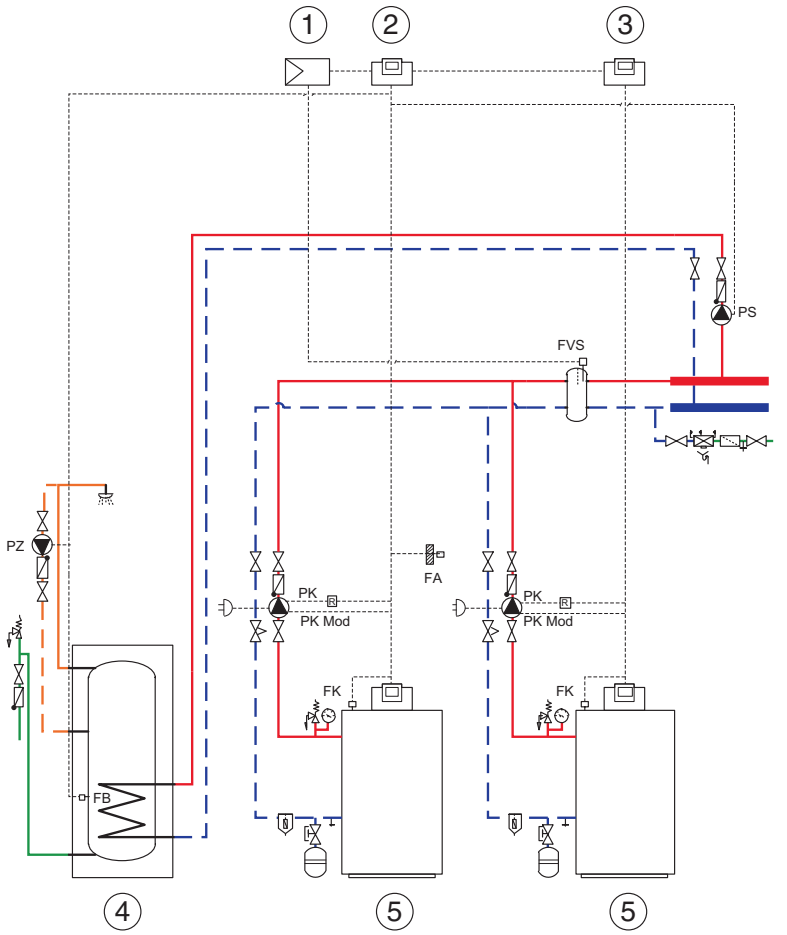


► Sicherheitshinweise und Legenden in diesem Dokument beachten!

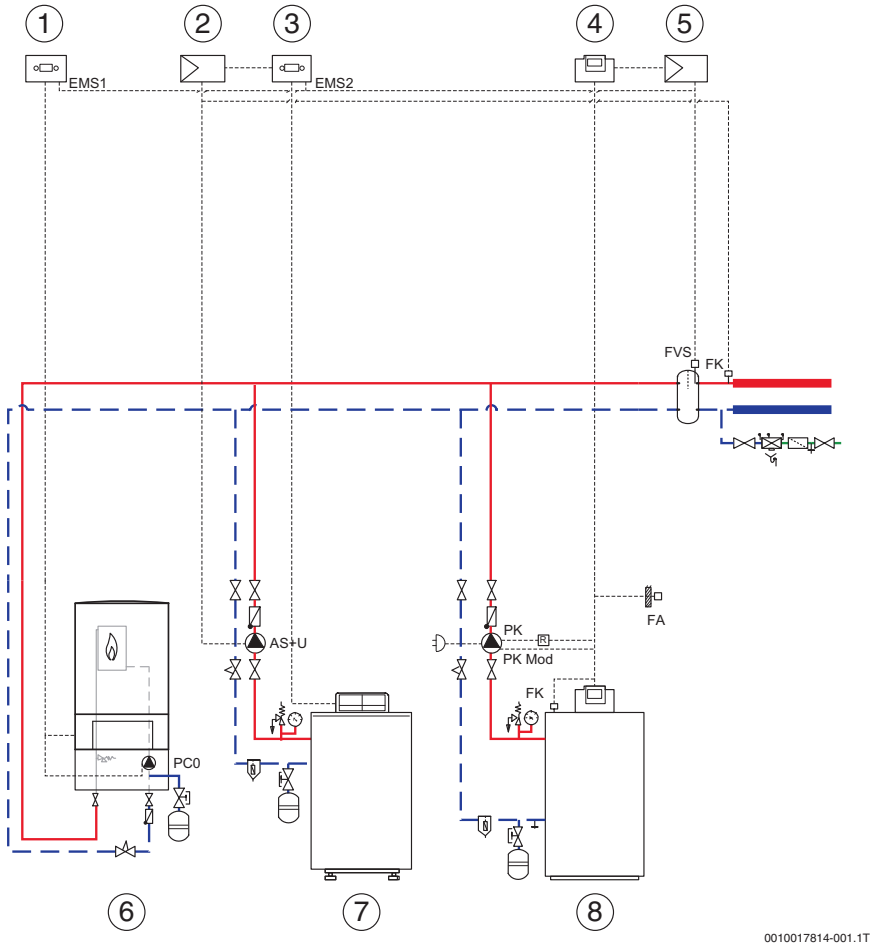


► Sicherheitshinweise und Legenden in diesem Dokument beachten!

C



D



0010017814-001.1T

Sicherheitshinweise

- Elektroarbeiten dürfen nur von einer Elektrofachkraft durchgeführt werden.
- Elektroarbeiten entsprechend den geltenden Normen und örtlichen Vorschriften durchführen.
- Netzanschluss ortsfest und phasenrichtig installieren.
- Sicherstellen, dass der Gesamtstrom den auf dem Typschild genannten Wert nicht überschreitet.
- Sicherstellen, dass eine länderspezifische Notschalteinrichtung (Heizungsnotschalter) vorhanden ist.
- Bei Anlagen mit Drehstromverbrauchern muss die Notschalteinrichtung in die Sicherheitskette eingebunden werden.
- Sicherstellen, dass eine normgerechte Trennvorrichtung nach EN DIN 60335 zur allpoligen Abschaltung vom Stromnetz vorhanden ist. Wenn keine Trennvorrichtung vorhanden ist, muss eine eingebaut werden.
- Vor dem Öffnen des Regelgeräts: Heizungsanlage über die Trennvorrichtung allpolig abschalten. Gegen unbeabsichtigtes Wiedereinschalten sichern.
- Kabelausführung nach Verlegeart und Umgebungseinflüssen dimensionieren. Der Kabelquerschnitt für Leistungsausgänge (Pumpen, Mischer usw.) muss mindestens 1,0 mm^2 betragen.
- Schutzleiter gelb/grün nicht als Steuerleitung verwenden.
- Adern jeder elektrischen Leitung gegenseitig fixieren (z.B. mit Kabelbindern) oder Leitungsmantel kurz abisolieren, um die Gefahr einer Spannungsverschleppung zwischen 230 V und Kleinspannung durch unbeabsichtigtes Lösen einer Ader an den Klemmen zu verhindern.
- Sicherheitshinweise aus der Dokumentation des Regelgeräts und der verwendeten Module beachten.
- Wenn eine Neutralisationseinrichtung vorhanden ist, muss der Kontakt für die Überfüllsicherung in die Sicherheitskette eingebunden werden.
- Bei Drehstromverbrauchern (z. B. Brenner, Kesselkreispumpe) müssen den Verbrauchern bauseits entsprechende Schalteinrichtungen vorgeschaltet und abgesichert werden.
- Legende in diesem Dokument beachten!

Hinweis

Die schematischen Abbildungen zeigen unverbindliche Beispiele zur hydraulischen Schaltung. Beachten Sie immer die örtlichen Gegebenheiten und Vorschriften.

Legende

Anschlussklemmen

High-Voltage	Steuerspannung 230 V~ 1,5 mm^2/AWG 14, max. 5 A
Low-Voltage	Kleinspannung 0,4...0,75 mm^2/AWG 18

1) Interner Bus im Regelgerät
2) Ohne Funktion. Der Spannungseingang muss an den Anschlussklemmen WA des Zentralmoduls ZM531x im Masterregelgerät angeschlossen werden.
3) Maximale Leitungslänge des BUS-Kabels 100 m, Mindestquerschnitt 2 × 0,4...0,75 mm^2

EL Eingang externe Lastbegrenzung, potenzialfreier Kontakt anschließbar
EMS1 Wärmeerzeuger; Kessel 1
EMS2 Wärmeerzeuger; Kessel 2
EMS3 Wärmeerzeuger; Kessel 3
EMS4 Wärmeerzeuger; Kessel 4
FA Außentemperaturfühler
FK Kesseltemperaturfühler
FRS System Rücklauftemperaturfühler
FVS System Vorlauftemperaturfühler
PK Kesselkreispumpe (Ansteuerung über 230 V). Bei Anschluss an R5311/R5313/CC8311/CC8313 kann die Kesselkreispumpe modulierend über 0...10 V Signal vom Zentralmodul angesteuert werden.
SR Stellglied Rücklauftemperatur (Heizkreis 1...3)
U↑ Eingang - ohne Funktion. Der Spannungseingang muss an den Anschlussklemmen WA des Zentralmoduls ZM531x im Masterregelgerät angeschlossen werden.
U↓ Ausgang 0...10 V, parametrierbar
ZW Externe Folgeumkehr, potenzialfreier Kontakt anschließbar

Anlagenbeispiele

Info:

Pro Anlage ist ein Master-Regelgerät R5311/R5313 oder CC 8311/CC 8313 erforderlich. Funktionsmodul FM-CM ist immer im Master-Regelgerät zu installieren.

Anlagenbeispiel A

2-Kessel-Anlage bodenstehend mit Feuerungsautomat SAFe, Logamatic 5000/Control 8000 und Warmwasserspeicher. Die Kesselkreispumpe kann modulierend über 0...10 V Signal vom Zentralmodul angesteuert werden.

[1] Funktionsmodul FM-CM
[2] Master-Regelgerät R5313/CC 8313
[3] Slave-Regelgerät R5313/R5314/CC 8313/CC 8314
[4] Warmwasserspeicher
[5] Heizkessel mit Feuerungsautomaten SAFe (z. B. KB372, GB312, GB402, Condens 7000 F)

Anlagenbeispiel B

2-Kessel-Anlage wandhängend, Logamatic 5000/Control 8000 und Warmwasserspeicher.

[1] Basisregelgerät
[2] Funktionsmodul FM-CM
[3] Master-Regelgerät R5313/CC 8313
[4] Warmwasserspeicher
[5] EMS Wandheizgerät mit Basisregler (z. B. GB162, GB192i, Condens 5000 W)

Anlagenbeispiel C

2-Kessel-Anlage bodenstehend, Fremdbrenner (Brennstecker) mit/ohne Stellglied, Logamatic 5000/Control 8000 und Warmwasserspeicher. Die Kesselkreispumpe kann modulierend über 0...10 V Signal vom Zentralmodul angesteuert werden.

[1] Funktionsmodul FM-CM
[2] Master-Regelgerät R5313/CC 8313
[3] Slave-Regelgerät R5311/R5112/CC 8311/CC 8312
[4] Warmwasserspeicher
[5] Heizkessel mit Fremdbrenner (Brennerstecker) (z. B. SB325, SB625, SB745, Uni Condens 8000 F)

Anlagenbeispiel D

3-Kessel-Anlage bodenstehend/wandhängend, Logamatic 5000/Control 8000, EMS Heizkessel wandhängend, Heizkessel mit Feuerungsautomat SAFe, Heizkessel mit Fremdbrenner (Brennstecker) mit/ohne Stellglied.

[1] Basisregler
[2] Pumpenmodul
[3] Mastercontroller
[4] Master-Regelgerät R5311/CC 8311
[5] Funktionsmodul FM-CM
[6] EMS Wandheizgerät (z. B. GB162, GB192i, Condens 5000 W)
[7] EMS Heizkessel (z. B. mit MC10/MC40/MC100/MC110/MX25)
[8] Heizkessel mit Fremdbrenner (Brennerstecker) (z. B. SB325, SB625, SB745, Uni Condens 8000 F)